

**Antrag der SPD-Fraktion:**

Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 (SPD)

**Antragstext:**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die nachstehend aufgeführten Maßnahmen in den Doppelhaushalt 2022/2023 aufzunehmen:

1. Schaffung von neuem Wohnraum durch die Entwicklung von Neubaugebieten im Bereich der Flurstücke Im Beinfeld und Speckfeld und Schaffung von Nachverdichtungsmöglichkeiten im oberen Ortsteil.
2. Barrierefreie Grundsanierung der Friedhofshalle inklusive einer neuen Möblierung und Modernisierung der Lautsprecheranlage.
3. Weitere Sanierung des Spielplatzes Münzenbergstraße, sowie Instandhaltung und Pflege der bestehenden städtischen Anlagen im Ortsteil. Prüfung der Bedarfe von zusätzlichen Anlagen im unteren und oberen Ortsteil.
4. Verlagerung des alten Teils des Friedhofs Medenbach.
5. Erhöhung der Mittel für die Friedhofspflege.
6. Umgestaltung des Kirchenvorplatzes mit fachgerechter technischer Sanierung des Dorfbrunnens und folgender Übernahme, sowie fortlaufender Instandhaltung des Dorfbrunnens.
7. Planung und Bau der Verbindungsstraße von ca. 300 m zwischen der L 3018 und der L 3028.
8. Bau einer Urnenwand.
9. Schaffung barrierefreier straßenbegleitender Gehwege für Rollstuhlfahrer und Kinderwägen, sowie markierte Querungsmöglichkeiten (Zebrastreifen) im Bereich gegenüberliegender Bushaltestellen.
10. Nachhaltige Bestandspflege der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der Straßenbeläge.
11. Eine verdichtete Stellung von Abfallkörben, sowie Stellung von Hundekotbeutelspendern mit Abfallbehälter und dazugehörigen angemessenen Leerungsintervallen.
12. Sicherstellung der Verkehrssicherheit in Straßeneinmündungsbereichen mit adäquaten Einrichtungen, Spiegel und Straßenmarkierungen
13. Ausdehnung der Tempo 30 Zone auf alle Straßen im Ortsteil Medenbach

**Begründung:**

1. Wohnen in Medenbach ist attraktiv, gerade bezahlbarer Wohnraum wird jedoch immer knapper. Deshalb ist es dringlicher denn je weitere Neubaugebiete zu schaffen. Im Oktober 2018 hat sich der Ortsbeirat bereits zur Erstellung des neuen Flächennutzungsplanes erklärt und um Planungen im Bereich der Flurstücke Im Beinfeld und Speckfeld zur Ausweisung von Wohnbebauung - als reines Wohngebiet oder Mischgebiet - gebeten. Dieses Anliegen wollen wir im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut und mit Nachdruck vorbringen. Zudem kann auch eine Nachverdichtung im oberen Ortsteil der Schaffung weiteren Wohnraums dienen. Hierzu zählen für uns das Schließen von Baulücken, die Vervollständigung offener Bebauung zu geschlossener Bebauung, das Aufstocken von vorhandenen Bauten, der Dachgeschossausbau und die Hinterlandbebauung (zum Beispiel im Garten langer Grundstücke). Diese Möglichkeiten gilt es zu prüfen und im nächsten Schritt die entsprechenden Voraussetzungen dafür zu schaffen. Insbesondere gilt es durch das zuständige Stadtplanungsamt zu prüfen, ob rechtsverbindliche Bebauungspläne in Bezug auf das Maß der baulichen Nutzung Grundflächenzahl / Geschoßflächenzahl, Dachneigung, sowie überholte Gestaltungssatzungen in Bezug auf Dachgaubenstellung geändert werden können.

2. Um Trauerfeiern auf dem Friedhof in einem würdigen Umfeld durchführen zu können, bedarf es einer Grundsanierung der Trauerhalle. Die Tür zur Halle lässt sich nur schwer schließen und ist winddurchlässig, es gibt keine vernünftige Lautsprecheranlage die den Trauernden auch außerhalb der Halle ermöglicht dem Gottesdienst zu folgen und auch die Möblierung bedarf einer Erneuerung. Bei allen Maßnahmen ist uns eine barrierefreie Nutzung der Trauerhalle wichtig.

3. Auf dem Kinderspielplatz Münzenbergstraße ist für Wiesbaden die erste Wasserspiellandschaft für Groß und Klein entstanden. Damit ist bereits ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Spielplatzes erfolgt. Nach wie vor gilt es jedoch den Gesamtzustand der Spielgeräte, Bänke und Tische deutlich zu verbessern. Auch die verlegten Pflaster- und Begrenzungssteine heben sich an vielen Stellen. Durch das hohe Aufkommen spielender Kinder und aufsichtsführender Eltern ist die Schaffung einer WC-Anlage unabdingbar und aus hygienischen Gründen gefordert. Um der Vermüllung des beliebten Spielplatzes entgegenzuwirken, ist die Stellung von zusätzlichen Abfallkörben notwendig. Ein geeigneter Sonnenschutz in Form eines großflächigen, uvschützenden und wasserabweisenden Sonnensegels wäre zudem wünschenswert. Es muss langfristig gewährleistet werden, dass die bestehenden städtischen Spielplätze fortlaufend auf Verkehrssicherheit und Hygiene geprüft und instandgehalten werden. Außer Acht gelassen werden dürfen nicht die Bedarfe weitere Spielplätze im oberen Dorf und im alten Dorfteil an geeigneter Stelle zu errichten, auch hier gibt es viel Kinder.

4. Die derzeitige Friedhofsfläche liegt topografisch ungünstig, ist vom Bewuchs her uneinheitlich und nur mit hohem Aufwand zu pflegen. Im Rahmen von Ortsterminen mit dem Grünflächenamt wurde eine Verlagerung auf bereits vorhandene städtische Erweiterungsflächen nördlich des bestehenden Teils als sinnvoll angesehen.

5. Ergänzend hierzu ist festzuhalten, dass die Pflege und Unterhaltung des Friedhofs von den Mitarbeitern der Ortsverwaltung nicht allein zu bewältigen ist. Hier ist eine grundsätzliche Aufstockung der Mittel im Bereich des Grünflächenamtes notwendig.

## Antrag Nr. 21-O-18-0012

### SPD-Fraktion

---

6. Der Platz vor der Kirche muss attraktiver gestaltet werden und sollte eines der Aushängeschilder Medenbachs sein. Daher regen wir die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes unter Berücksichtigung aller Interessen zu einem attraktiven Dorfkern an. Hierzu sollte das Stadtplanungsamt unter Berücksichtigung der angrenzenden Grundstücke ein entsprechendes Konzept erstellen. Der „Spenderbrunnen“ vor der Kirche wurde lange Jahre durch private Bürger gepflegt und gehegt. Aber die langfristige technische Instandhaltung und Pflege kann ohne das technische Zutun von städtischen Fachämtern nicht mehr geleistet werden. Dringende technische Aufrüstungen sind nicht mehr alleine zu leisten. Der Brunnen gehört zum Kirchenvorplatz und ist langfristig zu erhalten. Der Brunnen soll in die Obhut der Stadt übergehen.

7. Das Verkehrsaufkommen auf der Landesstraße L 3028 nimmt jährlich zu. Problematisch ist darüber hinaus, dass der Schwerlastverkehr in Richtung Wildsachsen durch den Ortskern fährt. Mit Blick auf die mögliche Entstehung eines Neubaugebietes im Bereich der Flurstücke Im Beinfeld und Speckfeld steigt die Notwendigkeit der Verbindungsstraße.

8. Die Errichtung einer Urnenwand auf dem Medenbacher Friedhof ist langgehegter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Im Zusammenhang mit der Verlagerung des alten Friedhofsteils würde der Bau einer Urnenwand eine sinnvolle Ergänzung des Angebots ergeben. Die Stellung von Urnenstelen, wie auf einigen anderen Friedhöfen der LH Wiesbaden wird aus gestalterischen Gründen explizit nicht gewünscht.

9. Viele straßenbegleitende Gehwege in Medenbach, z.B. Kirchenbergstraße, Neufeldstraße, etc. entsprechen nicht den barrierefreien zeitgemäßen Anforderungen zur Nutzung durch Rollstuhlfahrer, oder Kinderwagen. Abgesenkte Bordsteine fehlen an vielen Querungen die nutzbare Breite ist nicht ausreichend. An den Bushaltestellen fehlen markierte und abgesenkte Querungsmöglichkeiten.

10. Die Beschaffenheit und der Zustand vieler Straßen in Medenbach ist bedenklich. Schlaglöcher, oder Absenkungen der Straßenoberflächen sind an vielen Stellen zu erkennen. Einige Nebenstraßen z.B. Waldblickstraße, aber auch die Hauptverkehrsstrassen wie am Berggarten, Kirschenbergstraße und Neufeldstraße sind in einem desolaten Zustand. Eine nachhaltige Bestandspflege insbesondere der Straßenbeläge führt zu einer langfristigen Schadensvermeidung.

11. Ein zunehmendes Ärgernis ist die wahllose, unbedachte und hemmungslose Wildentsorgung von Müll. Hier kann gezielt mit einer Erhöhung der Stellung von nicht brennbaren Abfallkörben entgegengewirkt werden. Weiterhin ist die Anzahl von speziellen Hundekotbeutel Spendern mit Abfallbehältern notwendig, insbesondere an den hochfrequentierten „Gassiwegen“. Angemessene Leerungsintervalle sind obligatorisch.

12. Die Verkehrssicherheit an Straßeneinmündungen im Ortsteil Medenbach, muss gewährleistet sein. Gefährliche Einmündungen müssen mit geeigneten Einrichtungen wie z.B. sphärischen Spiegeln, oder Straßemarkierungen entschärft werden. Eine gefährliche Straßeneinmündung ist z.B. an der Einmündung Waldblickstraße zum Kirschenberg vorzufinden.

13. Die eingeführte Tempo 30 Zone im oberen Ortsteil ist auf den gesamten Ortsteil auszudehnen und entsprechend auszuweisen. Stich- und Nebenstraßen sollten der Verkehrsberuhigung mit Bildung von Spielstraßen zugeführt

Antrag Nr. 21-O-18-0012  
SPD-Fraktion

---

werden.

Wiesbaden, 30.06.2021